

**Abteilung 8 - Landesinstitut für Statistik**

Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 1 • 39100 Bozen

Tel. 0471 41 84 04-05 • Fax 0471 41 84 19

www.provinz.bz.it/astat • astat@provinz.bz.it

Auszugsweiser oder vollständiger Nachdruck mit Quellenangabe (Herausgeber und Titel) gestattet
Halbmonatliche Druckschrift, eingetragen mit Nr. 10 vom 06.04.89 beim Landesgericht Bozen
Verantwortlicher Direktor: Alfred Aberer**Ripartizione 8 - Istituto provinciale di statistica**

Via Canonic Michael Gamper 1 • 39100 Bolzano

Tel. 0471 41 84 04-05 • Fax 0471 41 84 19

www.provincia.bz.it/astat • astat@provincia.bz.it

Riproduzione parziale o totale autorizzata con la citazione della fonte (titolo ed edizione)

Pubblicazione quindicinale iscritta al Tribunale di Bolzano al n. 10 del 06.04.89

Direttore responsabile: Alfred Aberer

Nr.

32

05/2011

astatinfo**Verkehrsunfälle**

2010

Ziel „Verringerung der Verkehrstoten 2000-2010“ erreicht und übertroffen (-66,3%)

Im Durchschnitt ereignen sich in Südtirol täglich mehr als drei Unfälle mit Verletzten oder Toten. Im Jahr 2010 geschehen 1.127 Verkehrsunfälle, bei denen 29 Personen sterben und 1.449 verletzt werden.

Gegenüber 2009 hat es sowohl bei der Zahl der Verkehrsunfälle (-8,7%) als auch bei jener der Verletzten (-13,0%) einen Rückgang gegeben. Die Anzahl der Toten ist von 35 im Jahr 2009 auf 29 im Jahr 2010 gesunken (-17,1%).

Incidenti stradali

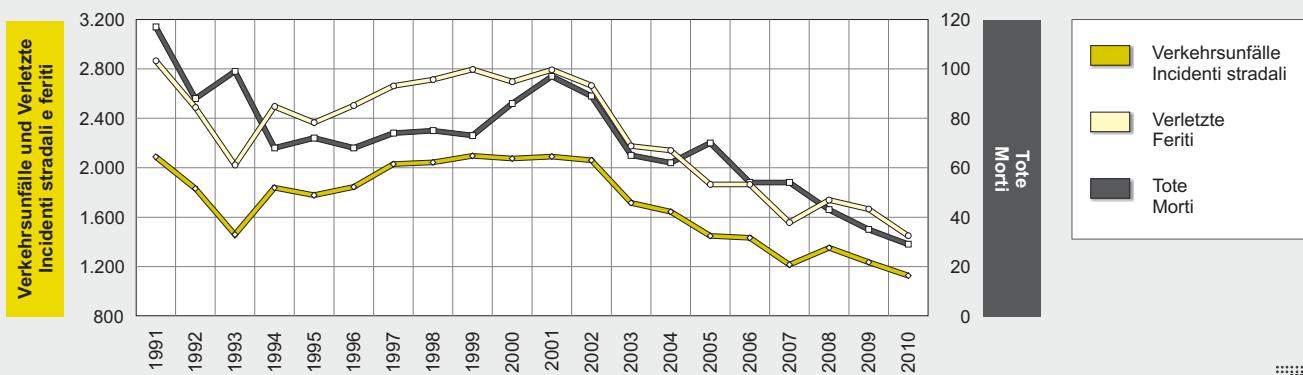
2010

Obiettivo "riduzione mortalità 2000-2010" raggiunto e superato (-66,3%)

Ogni giorno, in provincia di Bolzano, si verificano mediamente più di 3 incidenti con feriti o morti. Nel 2010 ci sono stati 1.127 incidenti stradali, che hanno causato la morte di 29 persone e il ferimento di altre 1.449.

Rispetto al 2009 si nota una contrazione, sia del numero di incidenti stradali (-8,7%), sia del numero di feriti (-13,0%). I morti sono passati da 35 nel 2009 a 29 nel 2010 (-17,1%).

Graf. 1

Verkehrsunfälle und Verunglückte nach Unfallausgang - 1991-2010**Incidenti stradali e persone infortunate per conseguenza - 1991-2010**

Die Untersuchung der Zeitreihe zeigt, dass der Trend ab dem Jahr 2003 rückläufig ist, was unter anderem auf die Einführung des Punkteführerscheins und der neuen Straßenverkehrsordnung gemäß Gesetzesdekrekt Nr. 151 vom 27. Juni 2003 zurückgeführt werden kann. Außerdem trägt die Sensibilisierungskampagne „no credit“ Früchte. Die Kampagne wird seit 2005 von den Landesressorts Mobilität und Öffentliche Bauten erfolgreich zur Verringerung der Unfälle auf Südtirols Straßen durchgeführt. Lässt man das Jahr 2007 außer Acht, da die Daten zu diesem Jahr aus technischen Gründen nicht vollständig sind, gab es in den letzten 20 Jahren noch nie so wenige Unfälle, Tote und Verletzte wie im Jahr 2010.

Analizzando la serie storica, emerge con chiarezza che a partire dal 2003 inizia un trend discendente, andamento attribuibile anche all'entrata in vigore del Decreto Legge n. 151 del 27 giugno 2003, che ha introdotto la patente a punti e nuove regole in tema di codice della strada. Anche la campagna di sensibilizzazione "no credit" ha dato i suoi frutti. Quest'ultima è stata promossa con successo negli ultimi anni (a partire dal 2005) dai Dipartimenti "Mobilità" e "Lavori Pubblici" della provincia di Bolzano con l'intento di ridurre gli incidenti lungo le strade altoatesine. Prescindendo dal 2007, in cui per problemi tecnici i dati non sono completi, il 2010 è risultato in assoluto l'anno in cui si sono registrati meno incidenti, morti e feriti degli ultimi 20 anni.

Tab. 1

Verkehrsunfälle und Verunglückte nach Unfallausgang - 1991-2010

Incidenti stradali e persone infortunate per conseguenza - 1991-2010

Jahr Anno	Unfälle Incidenti	Tote Morti	Verletzte Feriti	Jahr Anno	Unfälle Incidenti	Tote Morti	Verletzte Feriti
1991	2.088	117	2.866	2001	2.090	97	2.793
1992	1.831	88	2.488	2002	2.060	89	2.665
1993	1.460	99	2.022	2003	1.716	65	2.176
1994	1.837	68	2.496	2004	1.645	62	2.139
1995	1.778	72	2.365	2005	1.449	70	1.864
1996	1.844	68	2.504	2006	1.433	54	1.864
1997	2.029	74	2.662	2007 (a)	1.216	54	1.557
1998	2.043	75	2.713	2008	1.352	43	1.739
1999	2.096	73	2.796	2009	1.235	35	1.665
2000	2.074	86	2.697	2010	1.127	29	1.449

- (a) Aufgrund der Art der Datenübermittlung von Seiten der Gemeinde Bozen und einer fehlenden Schätzung von Seiten des Istat (welche im Vorjahr noch durchgeführt worden war) konnte ein Teil der in der Landeshauptstadt geschehenen Unfälle nicht in diese Erhebung mit einbezogen werden.
A causa della modalità di invio dei dati adottata dal Comune di Bolzano e della mancata stima effettuata da Istat (che l'anno precedente invece aveva provveduto ad effettuare) non è stato possibile includere nella presente rilevazione una parte degli incidenti avvenuti sul territorio del capoluogo.

Im Hinblick auf das von der EU im Weißbuch vom 13. September 2001 festgelegte Ziel, das die Verringerung der Sterblichkeit um 50% zwischen 2000 und 2010 vorsieht, hat Südtirol das Ziel nicht nur erreicht, sondern klar übertroffen. Im Vergleich zum Jahr 2000 sind die tödlichen Unfälle innerhalb von nur zehn Jahren um 66,3% und die Zahl der Verkehrstoten von 86 auf 29 gesunken. Ob Italien das Ziel ebenfalls erreicht hat, ist noch nicht bekannt, da die gesamtstaatlichen Werte noch nicht verfügbar sind.

Die Verkehrsunfälle werden am häufigsten von den Carabinieri protokolliert. Sie nehmen 51,5% der Unfälle auf, gefolgt von der Gemeindepolizei (31,4%), die vor allem in den Städten arbeitet. Die Straßenpolizei protokolliert hingegen nur 16,9% der Unfälle.

Con riferimento all'obiettivo fissato dall'Unione Europea nel Libro Bianco del 13 settembre 2001, che prevedeva la riduzione della mortalità a livello nazionale del 50% dal 2000 al 2010, la provincia di Bolzano non ha solamente raggiunto questa percentuale, ma è riuscita addirittura a superarla. Rispetto al 2000 gli incidenti mortali sono diminuiti del 66,3%; i decessi sono passati da 86 a 29 in soli 10 anni. I dati a livello nazionale non sono ancora disponibili per poter verificare se l'Italia è riuscita a raggiungere l'obiettivo prefissato.

La verbalizzazione degli incidenti stradali è stata effettuata più frequentemente dai Carabinieri (51,5%), seguono i rapporti redatti dalla Polizia Municipale che opera principalmente all'interno delle città (31,4%), mentre le verbalizzazioni della Polizia Stradale hanno riguardato solamente il 16,9 % degli incidenti.

Montags die meisten Unfälle, freitags die meisten Verletzten

Im Jahr 2010 kommt es in den Monaten Juli und August zu den meisten Verkehrsunfällen (jeweils 135). Die meisten Verkehrstoten und Verletzten werden im August gezählt (199).

Anders als in den letzten Jahren, in denen am Wochenende die meisten Verkehrsunfälle geschahen, ist im Jahr 2010 überraschend der Montag der Wochentag mit den meisten Unfällen (178). Freitags werden hingegen die meisten Toten und Verletzten gezählt (insgesamt 225).

Die meisten Verkehrsunfälle (95) passieren gegen 17.00 Uhr und folglich gibt es um diese Uhrzeit auch die meisten Verunglückten (131).

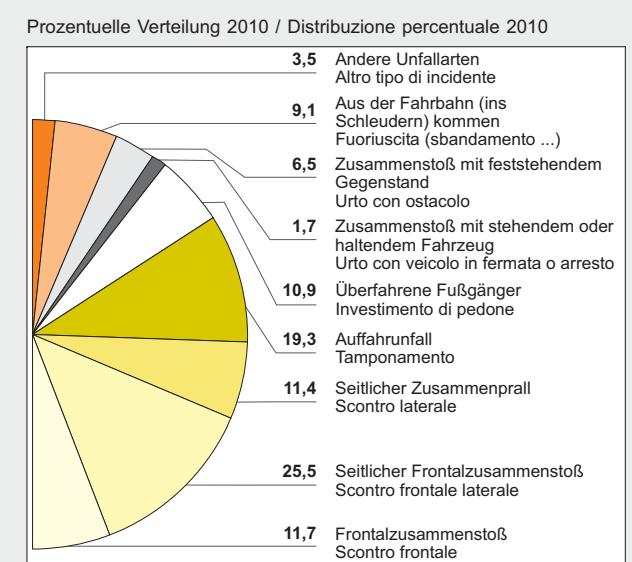
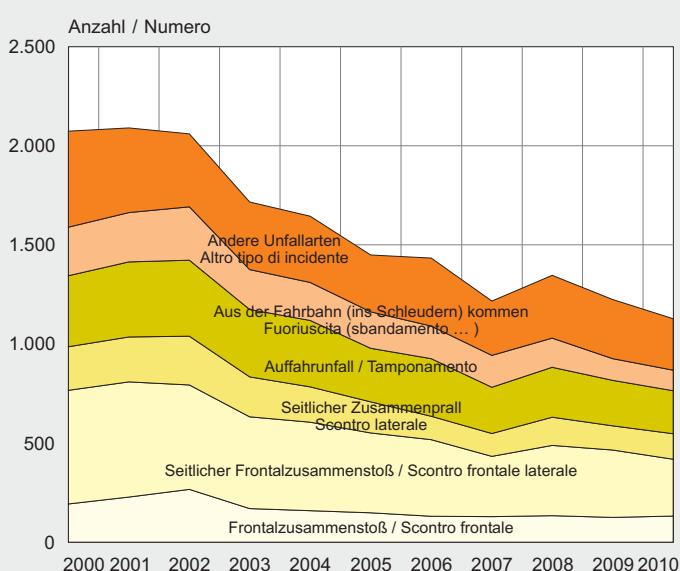
Ein Viertel der Unfälle sind seitliche Frontalzusammenstöße

Im Zeitraum 2000-2010 ging die Anzahl aller erhobenen Arten von Verkehrsunfällen zurück.

Im letzten Jahr ist der seitliche Frontalzusammenstoß (25,5%) die häufigste Unfallart. Dahinter folgen die Auffahrunfälle (19,3%) und die Frontalzusammenstöße (11,7%).

Graf. 2

Art der Verkehrsunfälle - 2000-2010 Incidenti secondo la tipologia - 2000-2010



© astat 2011 - sr



45% der Verkehrstoten auf den Staatsstraßen

Auf den Straßen im Ortsbereich ereignen sich im Jahr 2010 483 Unfälle (42,9% aller Unfälle). Dabei werden 533 Personen verletzt (36,8%) und 7 Personen getötet (24,1%). Die Sterberate liegt bei 1,4. Die geringere Unfallschwere ist vor allem auf die niedrigeren Geschwindigkeitsbegrenzungen von 30-50 km/h zurückzuführen. Auf den Staatsstraßen geschehen 387 Unfälle (34,3% aller Unfälle) mit 557 Verletzten (38,4%) und 13 Toten (44,8%). Die Sterberate auf diesen Straßen ist im Vergleich zu 2009 von 5,4 auf 3,4 gesunken. Auf den Autobahnen ist die Sterberate am höchsten (4,3).

Die durchschnittliche Sterberate auf den Südtiroler Straßen ist von 3,2 im Jahr 2009 auf 2,6 im Jahr 2010 gesunken.

Tab. 2

Verkehrsunfälle, Tote und Verletzte nach Art der Straße - 2010

Incidenti stradali, morti e feriti secondo il tipo di strada - 2010

ART DER STRASSE	Unfälle Incidenti	%	Tote Morti	%	Verletzte Feriti	%	Sterberate (a) Indice di mortalità (a)	TIPO STRADA
Straßen im Ortsbereich	483	42,9	7	24,1	533	36,8	1,4	Strade urbane
Gemeindestraßen außerhalb der Ortschaften	42	3,7	1	3,4	55	3,8	2,4	Strade comunali extraurbane
Landesstraßen	146	13,0	5	17,2	184	12,7	3,4	Strade provinciali
Staatsstraßen	387	34,3	13	44,8	557	38,4	3,4	Strade statali
Autobahnen	69	6,1	3	10,3	120	8,3	4,3	Autostrade
Insgesamt	1.127	100,0	29	100,0	1.449	100,0	2,6	Totale

(a) Prozentuelles Verhältnis zwischen Anzahl der Toten und der Unfälle
Rapporto percentuale fra numero di morti e numero di incidenti

Unachtsamkeit und Nichtbeachtung der Vorfahrtsregeln sind die Hauptunfallursachen

Im Jahr 2010 sind die häufigsten Ursachen für Verkehrsunfälle außerhalb von Ortschaften Unachtsamkeit und erhöhte Geschwindigkeit. Sie sind für 23,1% bzw. 13,7% aller Unfälle verantwortlich.

Die Hauptursachen für Unfälle auf den Straßen im Ortsbereich sind die Nichtbeachtung der Vorfahrtsregeln (25,0%) und Unachtsamkeit (12,3%).

Il 45% delle vittime sulle strade statali

Nel 2010, sulle strade urbane si sono verificati 483 incidenti (42,9% del totale) che hanno causato 533 feriti (36,8%) e 7 morti (24,1%). L'indice di mortalità è risultato pari a 1,4. Gli incidenti sono stati meno gravi perché i limiti di velocità sulle strade urbane sono bassi (30-50 km/h). Sulle strade statali si sono verificati 387 incidenti (34,3% del totale) con 557 feriti (38,4%) e 13 morti (44,8% del totale). Rispetto al 2009 il tasso di mortalità su queste strade è nettamente diminuito passando da 5,4 a 3,4. Sull'autostrada si è rilevato il più alto tasso di mortalità (4,3).

L'indice di mortalità medio sulle strade altoatesine è diminuito, passando da 3,2 nel 2009 a 2,6 nel 2010.

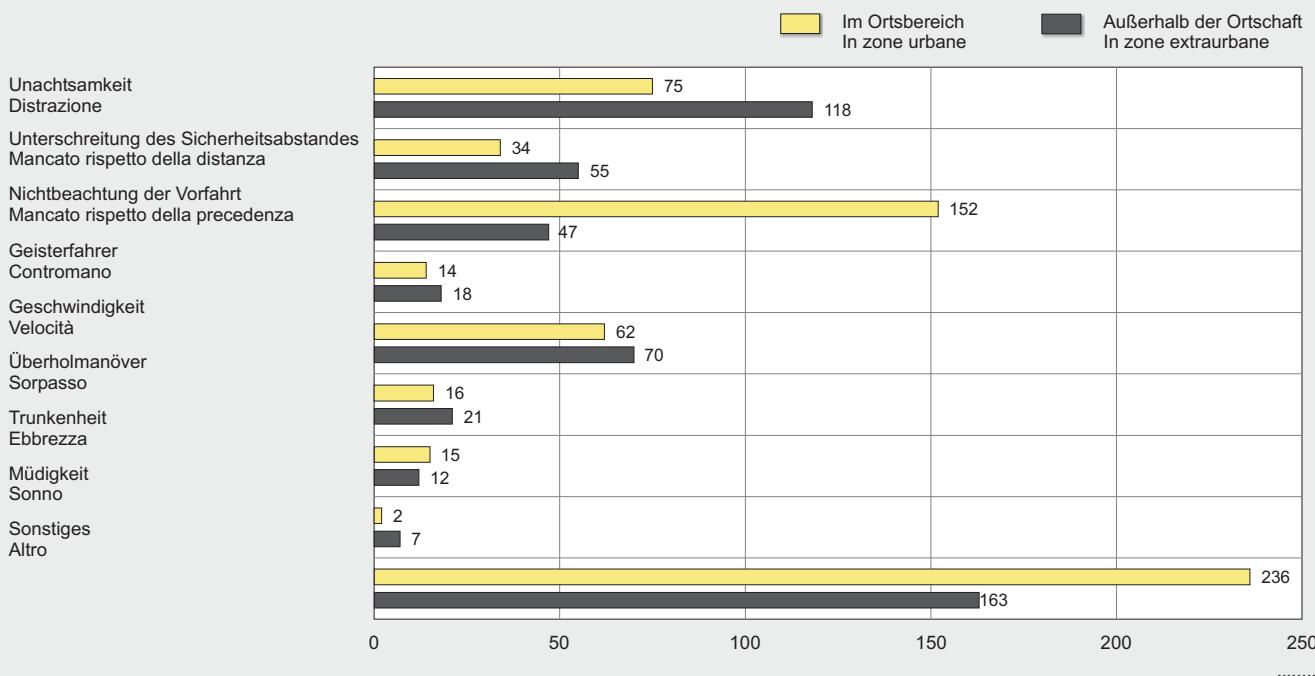
Distrazione e inosservanza delle norme sulla precedenza sono le principali cause di incidente stradale

Nel 2010 la distrazione e la velocità hanno causato il numero maggiore di sinistri sulle strade extraurbane. Ad esse sono infatti da imputare, rispettivamente, il 23,1% e il 13,7% degli incidenti totali.

Sulle strade urbane il mancato rispetto delle prescrizioni sulla precedenza (25,0%) e la distrazione (12,3%) sono state le cause del maggior numero di incidenti.

Verkehrsunfälle nach Ursache und Unfallort - 2010

Incidenti stradali secondo la circostanza e la zona dove è avvenuto l'evento - 2010

© astat 2011 - sr 

Zahl der wegen Trunkenheit am Steuer eingezogenen Führerscheine sinkt weiter (-5,9%)

Im Jahr 2010 werden 900 Führerscheine wegen Trunkenheit am Steuer eingezogen: Das entspricht einem Rückgang um 5,9% im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Rückgang, der seit 2008 anhält, lässt sich vor allem auf die Änderungen der Art. 186 und 187 der Straßenverkehrsordnung (Gesetzesdekret vom 3. August 2007, Nr. 117, in Gesetz vom 2. Oktober 2007, Nr. 160, umgewandelt und Gesetzesdekret vom 23. Mai 2008, Nr. 92) zurückführen. Sie sehen eine Verlängerung des Zeitraumes des Entzugs der Fahrzeugdokumente und die Beschlagnahme des Fahrzeuges bei einigen Vergehen vor. Dank der Verschärfung der Gesetze sind die Fahrer vorsichtiger geworden und trinken weniger Alkohol, bevor sie sich ans Steuer setzen. Das Gesetz vom 29. Juli 2010, Nr. 120 „Bestimmungen im Bereich Sicherheit auf den Straßen“ sieht einen neuen Strafraum vor. Die wichtigste Abänderung betrifft die Einführung einer Verwaltungsstrafe für das Fahren mit einem Blutalkoholgehalt von unter 0,5 g/l für einige Kategorien von Fahrzeuglenkern (junge Fahrer unter 21 Jahren, Fahrer, die berufsmäßig Personen oder Güter befördern, Lenker von Lastfahrzeugen mit einer Maximallast von über 3,5 Tonnen). Diese Lenkerkategorien müssen einen Blutalkoholgehalt von null Promille haben, um Verwaltungsstrafen zu vermeiden.

Ulteriore calo del ritiro patente per guida in stato di ebbrezza (-5,9%)

Nel 2010 sono state ritirate 900 patenti per guida in stato di ebbreza: rispetto al 2009 si è registrato un calo pari al 5,9%. Questa contrazione, iniziata nel 2008, è dovuta soprattutto alle modifiche che hanno subito gli artt. 186 e 187 del Codice della Strada (D.L. 03.08.2007 n. 117 convertito in Legge 02.10.2007 n. 160 e D.L. 23.05.2008 n. 92) che prevedono l'aumento del periodo di sospensione dei documenti di guida e la disposizione del sequestro dei veicoli per alcuni tipi di violazioni. L'inasprimento delle leggi, quindi, ha ottenuto l'effetto di responsabilizzare i guidatori, che hanno ridotto il consumo di alcol prima di mettersi al volante. In aggiunta a quanto già previsto, con la legge 29 luglio 2010 n. 120 "Disposizioni in materia di sicurezza stradale", sono state introdotte nuove sanzioni. La modifica più importante riguarda l'introduzione, per alcune categorie di conducenti (ragazzi al di sotto di 21 anni, conducenti che esercitano professionalmente l'attività di trasporto persone o cose, conducenti di autoveicoli di massa a pieno carico superiore alle 3,5 tonnellate), di una sanzione amministrativa anche per la guida con tasso alcolemico inferiore a 0,5g/l: queste categorie di conducenti, quando sono alla guida, per non incorrere in sanzioni devono avere un tasso alcolemico pari a 0.

92,0% der eingezogenen Führerscheine werden Männern abgenommen

Il 92,0% delle patenti ritirate agli uomini

Der durchschnittliche Alkoholspiegel, der bei den Kontrollen von der Polizei festgestellt wird, liegt im Jahr 2010 bei 1,4 Promille⁽¹⁾.

Der höchste Alkoholspiegel wird bei den 60- bis 64-Jährigen gemessen (1,5 Promille), der geringste bei den über 65-Jährigen (1,0 Promille). Von allen entzogenen Führerscheinen werden 828 (92,0%) Männern abgenommen und nur 72 (8,0%) Frauen. Im Untersuchungszeitraum werden 45 Unfälle mit Verletzten von Fahrern verursacht, denen anschließend der Führerschein wegen Trunkenheit am Steuer entzogen wird. Bei 99 Unfällen mit solchen Fahrern entstehen nur Sachschäden.

Im Jahr 2010 werden die meisten Führerscheine Fahrrern der Altersklasse zwischen 20 und 24 Jahren (127 Führerscheine) entzogen, gefolgt von den 25- bis 29-jährigen Fahrern (124). Auf Platz 3 folgen die 40- bis 44-Jährigen mit 113 eingezogenen Führerscheinen. 32 Führerscheine werden den 15- bis 19-jährigen Lenkern wegen Trunkenheit am Steuer entzogen.

Im Jahr 2010 ist die Anzahl der wegen Trunkenheit am Steuer eingezogenen Führerscheine in fast allen Altersklassen gesunken. Ausnahmen sind die 20- bis 24-Jährigen und die über 65-Jährigen, bei denen die Zahl der entzogenen Führerscheine um 4,1% und 4,3% gestiegen ist. Den größten Rückgang verzeichnen die 60- bis 64-Jährigen (-16,7% im Vergleich zu 2009).

Tab. 3

Wegen Trunkenheit am Steuer eingezogene Führerscheine nach Altersklasse - 2009 und 2010

Patenti ritirate per guida in stato di ebbrezza per classe di età - 2009 e 2010

ALTERSKLASSE	2009	2010	% Veränderung 2009/10	Durchschnittlicher Alkoholspiegel 2010	CLASSE DI ETÀ
			Variazione % 2009/10	Tasso alcolemico medio 2010	
15-19	36	32	-11,1	1,2	15-19
20-24	122	127	4,1	1,3	20-24
25-29	135	124	-8,1	1,2	25-29
30-34	98	95	-3,1	1,3	30-34
35-39	124	108	-12,9	1,3	35-39
40-44	118	113	-4,2	1,3	40-44
45-49	100	94	-6,0	1,3	45-49
50-54	80	70	-12,5	1,4	50-54
55-59	49	49	-	1,2	55-59
60-64	48	40	-16,7	1,5	60-64
65 und älter	46	48	4,3	1,0	65 e oltre
Insgesamt	956	900	-5,9	1,4	Totale

Nel 2010 il tasso alcolemico medio dei test effettuati dagli organi di polizia è stato, pari all'1,4 per mille⁽¹⁾.

La fascia d'età che ha fatto segnalare il tasso alcolemico più alto è quella che va dai 60 ai 64 anni (1,5 per mille), mentre la fascia con il tasso alcolemico più basso è quella dei 65 anni e oltre (1,0 per mille). Sul totale delle patenti ritirate, ben 828 (92,0%) appartenevano agli uomini e solo 72 (8,0%) alle donne. Gli incidenti con feriti in cui erano coinvolti conducenti ai quali è stata poi ritirata la patente per guida in stato di ebbrezza sono stati, nel periodo in oggetto d'indagine, 45; 99 sono stati gli incidenti in cui si sono verificati solo danni.

Nel 2010 la classe di età a cui sono state ritirate più patenti è stata quella dai 20 ai 24 anni (127 patenti ritirate); subito a seguire quella dai 25 ai 29 (124). Non distante, al terzo posto, la classe di età dai 40 ai 44 anni, con 113 patenti ritirate. Ben 32 patenti sono state ritirate a conducenti in stato di ebbrezza tra i 15 e i 19 anni.

Lo scorso anno in quasi tutte le fasce d'età si è riscontrata una generale diminuzione delle patenti ritirate per guida in stato di ebbrezza, fanno eccezione le classi dai 20 ai 24 anni e dai 65 anni ed oltre che hanno segnalato rispettivamente un +4,1% e un +4,3%. La classe di età che invece ha registrato la flessione maggiore è stata quella dai 60 ai 64 anni, (-16,7% rispetto al 2009).

⁽¹⁾ Laut Art. 186 der Straßenverkehrsordnung darf der Alkoholspiegel von Fahrzeuglenkern die Grenze von 0,5 Gramm Alkohol pro Liter Blut (0,5 Promille) nicht überschreiten. Der Alkoholspiegel von 1,4 entspricht dem Mittelwert aller effektiv erhobenen und bestätigten Alkoholspiegel, welche den genannten Grenzwert überschritten, ausgenommen Verweigerungen und andere besondere Fälle.

Secondo quanto previsto all'articolo 186 del Codice della Strada, il tasso alcolemico dei conducenti non deve superare gli 0,5 grammi di alcol per litro di sangue (0,5 per mille). Il tasso alcolemico dell'1,4 è stato calcolato facendo la media tra tutti i tassi alcolici effettivamente rilevati ed accertati, che superavano la soglia succitata, escludendo quindi i rifiuti e altri casi particolari.

Im Jahr 2010 wurden auch 64 Führerscheine wegen Fahrens unter Einfluss von Drogen entzogen (gemäß Art. 187 der Straßenverkehrsordnung): 54,9% dieser Fahrer haben Cannabinoide konsumiert, 9,4% Kokain.

Nel 2010 sono state ritirate anche 64 patenti per guida sotto l'influenza di sostanze stupefacenti (art. 187 del Codice della strada): il 54,9% aveva fatto uso di cannabinoidi, il 9,4% di cocaina.

Denise De Prezzo

Die Daten des Jahres 2010 sind vorläufige Daten.

Verkehrsunfälle, die in das Erhebungsfeld der vorliegenden Veröffentlichung fallen:

- tragen sich auf einer für den öffentlichen und privaten Verkehr zugänglichen Straße zu;
- haben die Verletzung oder den Tod einer oder mehrerer Personen zur Folge; Unfälle, die nur Sachschäden verursachen, werden nicht berücksichtigt;
- ziehen mindestens ein sich fortbewegendes Fahrzeug in Mitleidenschaft.

I dati relativi al 2010 sono provvisori

Gli incidenti stradali rientranti nel campo di osservazione della presente pubblicazione sono:

- quelli che si verificano in una strada aperta alla circolazione pubblica;
- quelli in seguito ai quali sono rimaste ferite o uccise una o più persone (vengono quindi esclusi dal campo di osservazione i sinistri che hanno causato solo danni alle cose);
- quelli nei quali è rimasto implicato almeno un veicolo in movimento.

Der Lesbarkeit halber wird auf eine getrennte Schreibform für beide Geschlechter verzichtet.

Per consentire una migliore leggibilità, nel testo è stata evitata la doppia versione maschile-femminile.